

Pränumeration: Für Arab sammt Zu-
endung, ganzjährig 10 fl., halbjährig
5 fl., vierteljährig 2 fl. 50 kr. — Mit
tägl. Postverendung: ganzjährig 13 fl.,
halbjährig 6 fl. 50 kr., vierteljährig 3 fl.
25 kr. österr. Währung.

Arader Zeitung.

Inserate: Die vierstellige Petitzeile
oder deren Raum wird das erste Mal mit
6 Kr., jedes folgende Mal mit 3 Kr.
berechnet. Stempelgebühr für jedesmalige
Inserion 30 Kr.

Redaction: im Winkler'schen Neugebäude,
Expeditions-Bureau: S. Goldscheider,
Buchhandlung, Hauptplatz.

Telegramm

der
„Arader Zeitung.“
Wien, 9. Jänner. (11 Uhr Vormittags.)
Die „Wiener Zeitung“ enthält ein kaiserliches
Handsreiben vom 7. Jänner, welches hin-
sichtlich der in Ungarn, Siebenbürgen, Kro-
atien und Slavonien vorgekommenen straf-
baren Handlungen, bei welchen die Tendenz
lediglich auf eine Aenderung des vor dem 20.
Oktober 1860 bestandenen Regierungssystems
gerichtet war, oder doch eine Beziehung hier-
auf vorliegt, einen umfassenden Gnadenakt
enthält, wegen dessen Durchführung sofort
das Erforderliche verfügt wird.

Unsern pl. t. Pränumeranten in Arab haben wir
dasselbe in einem Extrablatt bereits mitgetheilt.

Zur Reorganisation unserer Stadt.

Arab, 9. Jänner. Der geräumige Saal unseres
Stadthauses, so wie die an beiden Seiten mit dem-
selben verbundenen weitläufigen Kämlichkeiten waren
heute Morgens, lange vor 9 Uhr, schon so dicht be-
setzt, daß es zur Zeit, als die Sitzung beginnen sollte,
nur mit großer Anstrengung möglich war, in den Saal
zu gelangen. Es ist dies ein erfreulicher Beweis,
welche Wichtigkeit die hiesige Bevölkerung dem ersten
Schritte beigelegt, welcher in der anberaumten Sitzung
gemacht werden sollte, um unsere Stadt in die Bahnen
des konstitutionellen, autonomen Lebens zurückzuführen.

Vor dem Beginn der Verhandlung beantragte der
Advokat Herr Szt. Sványi, man möge, nach altem
Brauch, den Herrn Obergespan Zsivora, welcher
mit der Reorganisation unserer Stadt vom Tavernicus
betraut, durch eine Deputation zum Erscheinen ein-
laden; dem Antrage ward jedoch kaum Folge gegeben
und eine Deputation mit Akklamation ernannt, als auch
schon der Herr Obergespan in den Saal trat, wo er
mit einem minutenlangen stürmischen Eisenruse em-
pfangen wurde. Nach dem Hochderselbe den Vorsitz
eingenommen, richtete er eine kurze Ansprache an die Ver-
sammlung und erklärte die Sitzung als eröffnet. Hier-
auf ernannte er die Advokaten, u. z.: Herr Guido
Mály zum Stadthauptmann, Hrn. Josef Barjasy
jun. zum Schriftführer und Herrn Karl Kornay
zum Anwalt, während der Dauer der Wahlperiode.
Alle drei Ernennungen wurden mit stürmischen Eisen-
aufgenommen.

In einer würdevollen, gediegenen Rede begrüßte
jedann der Advokat Herr Bogdánffy den Herrn
Vorsitzenden Namens der ganzen Versammlung und
betonte darin, daß obwohl der 23. Artikel vom Jahre
1848 den Städten die volle Selbstständigkeit gewähre
und dieselben nichts von dem Einflusse eines Regie-
rungskommissärs sagen, sei doch der Name des Herrn
Vorsitzenden von so gutem Klang, sein Patriotismus ein
so reiner und erhabener, daß die Bewohner Arabs mit
Vertrauen und mit Hoffnung zu ihm hinausblicken und
mit freudiger Herzlichkeit ihn willkommen heißen. Der
Vorsitzende erwiderte diese Rede in einem eben so klaren,
als vom reinsten Patriotismus durchwehten Vortrag,
welcher einen tiefen Eindruck auf die Versammlung
machte und der durch begeisterte Zurufe zu östern un-
terbrochen wurde. Im Verlaufe dieser bewältigenden
Rede äußerte derselbe unter anderem: Nicht als Re-
gierungskommissär in der ehemaligen Bedeutung dieses
Wortes, sondern als Bürger dieses Landes habe er
sich der Aufgabe unterzogen, um in Ermanglung eines
gewählten Vorstandes, wie ein Bürgermeister die Wahl
zu leiten und das konstitutionelle System in dieser
Stadt wieder heimisch zu machen.

Mit vor Bewegung zitternder Stimme machte
er dann die Versammlung auf das schönste Recht eines
konstitutionellen Bürgers: auf die Wahl seiner Magi-
stratur aufmerksam, und sagte, Gottes Fluch, der Fluch
seiner Mitbürger möge den treffen, der das Volk durch
niedriges Treiben, durch Bestechung mit Geld oder
durch Gelage, in seiner heiligen Pflicht zu beirren
trachten sollte. Das Volk möge seine eigenen Interessen
genau im Auge behalten, auf reine Hände, auf In-
telligenz, mit einem Worte auf Männer von Verstand
und Herz sehen. Alle Interessen mögen ihre Vertre-
tung finden: die Industrie so wie der Handelsstand
und vor allem die Landwirthe sollen bei der vorzuneh-
menden Wahl berücksichtigt werden. Ein wahrer Zu-
betruf ertönte durch den Saal als der Redner schloß,

worauf auf Antrag des Herrn Stefan Dániel
dieser Vortrag von dem g. n. u. Dechant, Herrn Jo-
hann Rácz in romanischer Sprache referirt wird.

Die Frage: ob eine Ergänzungs- oder eine Neu-
wahl vorzunehmen, wurde mit Akklamation dahin ent-
schieden, daß eine radikale Neuwahl vorzunehmen sei.
Auch die Frage, ob die im Jahre 1848 bestandenen
Wahlkomitès bloß ergänzt oder neu gewählt werden
sollen, wurde nach kurzer Debatte im letzteren Sinne
entschieden. Hierauf wird mit Akklamation Hr. Franz
Meistorovits zum Präses des Zentral-Komitès
ernannt und auf Vorschlag des Herrn Vorsitzenden,
mit Beibehaltung der früheren 8 Wahlbezirke, das
Wahlkomité von 40 auf 48 erhöht.

Die Wahlversammlung (Közgyűlés) wird dann
auf den 7. und die Wahl auf den 11. Februar l. J.
festgesetzt. Nach mehrfachen Vorschlägen bezüglich des
Ortes, wo die Wahl vorzunehmen sei, wird endlich
beschlossen, diese im Freien auf dem Hauptplatze abzu-
halten.

Der Herr Vorsitzende macht dann darauf auf-
merksam, daß das Wahlkomité einen belehrenden Ausruf
wird zu lassen haben, in welchem namentlich die
Landwirthe über die Bedürfnisse aufgeklärt werden,
welche notwendig sind, um das Wahlrecht ausüben zu
können. Mit begeisternden Worten sagte er auch, daß
er für keinen Ausschluß irgend einer Art sei und er-
wähnte hierbei auch unserer israelitischen Mitbürger,
welche er als nicht anders als gleichberechtigte
Söhne des Vaterlandes betrachte, wenn
sie auch Gott unter einem andern Namen verehren und
anbeten, wie wir. Er hätte — äußerte der verehrte Redner
weiter — die Israeliten auch zu diesen Verhandlungen
gerufen, doch sei er in der Handhabung und im Dienste
der Geseze ergraut und müsse daher an den bestehenden
Gesezen, insofern sie nicht abgeändert werden, festhalten;
er hoffe jedoch, daß schon in nächster Zeit die Wohltha-
ten und der Segen der ungarischen Konstitution auch
unsere israelitischen Brüder liebevoll umfassen werde.

Es hat der aufgeklärten und brüderlichen Ge-
sinnung der Versammlung ein schönes Zeugnis
gegeben, daß alle auf die Israeliten Bezug
nehmenden Stellen dieser trefflichen Rede mit be-
geisterten Zurufen aufgenommen wurden. — Mit der
Wahl des Zentral-Komitès, welches die Wahl des im
Ganze aus 48 Mitgliedern bestehenden Wahlkomitès
leiten soll und welches aus den Herren: Maisto-
rovits, Vorsitzender, Fruscha, Johann Poppo-
vits, Bogdánffy Gergely, Szt. Sványi und
Gabriel Sankovits besteht, endete die Sitzung um
halb 12 Uhr Vormittags. Das Komité blieb in Per-
manenz und legte Nachmittags 5 Uhr, als die Ver-
handlung wieder fortgesetzt wurde, das Ergebnis der
bis zu dieser Zeit vollendeten geheimen Abstimmung
vor, nach welcher 48 Komitèmitglieder und 9 Ersatz-
männer gewählt wurden, deren Namen wir im mor-
gigen Blatte mittheilen werden. Hierauf wurde zur
Vorlesung und Authentifikation des Protokolls geschrit-
ten, nach welcher Herr Karl Kornay an den Herrn
Organisations-Kommissär im Namen der Stadt für
sein erfolgreiches Wirken tiefgefühlte Worte des Dan-
kes richtete. — Mit wiederholten lauten Eisen löste
sich die Versammlung nach 6 Uhr Abends auf.

Arab, 9. Jänner. Die bereits gemeldete
Vorkonferenz zur morgen beginnenden Restauration
der Komitats-Magistratur wurde durch den Herrn
Obergespan v. Bohus heute Vormittags 11 Uhr er-
öffnet. Es hatte sich zu derselben aus Anlaß der
gleichzeitig im Stadthause abgehaltenen General-Ver-
sammlung und da eine große Zahl der im Komitate
an entfernten Orten wohnenden Ausschußmitglieder noch
nicht eingetroffen war, ein verhältnismäßig nur kleiner
Theil des Komitats-Ausschusses eingefunden, worüber
der Herr Obergespan in seiner Eröffnungsrede sein
lebhaftes Bedauern aussprach. Zugleich machte Hoch-
derselbe die Anwesenden auf die Wichtigkeit des nun
folgenden Aktes der Neuwahl aufmerksam, daß hiedurch
in vieler Beziehung über das Schicksal und die Zu-
kunft von 240,000 Seelen entschieden werde, und sor-
derte sodann die Versammlung auf, ihm für die zu
besetzenden Stellen die würdigsten Männer, diejenigen,
welche durch die erforderlichen Fähigkeiten und das
Vertrauen des Volkes gleich ausgezeichnet sind, zu be-
zeichnen. — Es wurde hierauf für die 1. Bizzegepan-
stelle mit stürmischer Akklamation Herr Anton Börös,
für die 2. Bizzegepanstelle Herr Karl Szöke vor-
geschlagen. — Das Ausschußmitglied Herr Dezsö
machte hierauf die Bemerkung, daß, obgleich er den
Eigenschaften und Fähigkeiten des Herrn Szöke in
keiner Weise nahe treten wolle, er es doch im Inte-
resse der Brüderlichkeit und der vollen Harmonie mit

der zahlreichen romanischen Bevölkerung des Komitats
angezeigt hielt, für die 2. Bizzegepanstelle auch einen
Romanen zu kandidiren, zu welchem Zwecke er Herrn
Pöpa Georg in Vorschlag brachte.

Der Herr Obergespan sah sich zufolge dessen zu
der wiederholten Bemerkung veranlaßt, daß nicht die
Nationalität, sondern die erforderlichen Eigen-
schaften und das Vertrauen der Wähler bei der Wahl
entscheiden müssen, welcher Grundsatze mit allgemeiner
Zustimmung aufgenommen und festgestellt wurde. Von
Herrn Aug. Kovács wurde sodann zur Kandidation
Herr Kocsoba empfohlen, wogegen von der Konfe-
renz keine Einwendung gemacht wurde. Für die Ober-
notarstelle wurde Herr Nagy Sándor mit Akklama-
tion in Vorschlag gebracht. Für die Oberstaatsstelle wur-
den die Hrn. Kocsoba, Nagy und Poppovits
Zsiga kandidirt. Als Archivar wurde Herr Lázár
Kálmán mit Akklamation vorgeschlagen. Für die
Stelle des Zentral-Oberstuhrichters wurden die Her-
ren Peter Drmos, Ambrus und Georg Kon-
stantini designirt. Für die Stuhrichterstelle im
Arader Bezirk die Herren Emerich Emericz Biró jun. und
Glag Béla; für Bilágos Herr Ludwig Sanka;
für Borosjenő Herr Poppovits Zsiga; für Za-
ránd Georg Konstantini; für Pécska Herr Dr-
mos Sándor; für Madna die Herren Paul Róssa,
Mihájlovits Lázár, Péterfy Adalbert; für
Galsa Herr Franz Bartha; für Szt. Anna die
Herren Török Béla und Róssa Ödön; für Boros-
Sebes die Herren Kávéz Josef und Kovács De-
nes; für den Madnaer Bezirk als Geschworene: Fekete
Péter und Dálnoki János; für Szabadhely: Sza-
lay Karoly und Karácsnyhi Balázs; für Bilá-
gos: die Herren Missits und Spech; für Glet-
die Herren Bazel und Poppovits János, wel-
cher letztere durch seinen Chef, Advokaten Herrn Mu-
rádi, empfohlen wurde; für Eszermő: die Herren Czár-
án Antal, Sorbán, Somogyi, ferner wurden
als Geschworene auch die Herren Dániel Ödön,
Róssa Péter, Tagányi, Nagy János, Szeber
Béla, Kóvér Antal, Bászárhelyi Kálmán u. a.
m. empfohlen, ohne daß wir den für sie bezeichneten
Anteilstück vorläufig genau angeben könnten. Für Ge-
richtstafelbeisitzer (Táblabíró) wurden die Herren
Ambrus, Kristhyori Zsiga, Csunkó Rázi, Dá-
niel Antal, Spech, Imre, Bajna Miklós, Rozma
Zsombor, Róssa Ödön, Kocsoba Ferencz, Meff-
Lényi Lad. u. a. m. in Vorschlag gebracht. Zum
Komitats-Physikus wurde Herr Kéry István mit
Akklamation vorgeschlagen, zum zweiten Physikus Herr
Koth Albert. — Der Herr Obergespan eröffnete
hierauf, daß er kraft seiner Prärogative die Ern-
ennung der Bizzenotäre im Einvernehmen mit dem er-
wählten Herrn Obernotár, die der Kanzeleibeamten im
Einvernehmen mit den Herren Bizzegepanen, die der
Bezirksärzte nach einer Konferenz mit dem erwählten
Komitats-Physikus vorzunehmen gedenke, was von der
Versammlung einhellig gebilligt wurde.

Zum Schluß ließ jedann der Herr Obergespan
ein Schreiben an die „Arader Zeitung“ eingelangtes Te-
legramm, welches den heute in der „Wiener Ztg.“ er-
schienenen Amnestie-Akt enthält, vorlesen, was eine all-
gemein freudige Sensation erregte. — Nach der Ent-
fernung des Herrn Obergespanns entspann sich über
den von Herrn Ferd. Róssa gestellten Antrag: daß
vor dem Beginne der Wahlen das Komitat sein poli-
tisches Programm feststellen möge, welches den sodann
gewählten Beamten gleichsam als Instruktion für ihre
Aemter zu dienen habe — eine lebhafteste Debatte, an
welcher sich die Herren Török Gábor, Glag Béla,
Baron Simonyi, Advokat Csémegi, Sanka La-
jos, Biró Imre sen. und Drmos Sándor in gleich
ausgezeichneten Reden beteiligten und wobei der
Antrag von den Herren Török, Glag und Biró be-
kämpft, von den andern Rednern aber unterstützt wurde,
ohne daß bezüglich desselben ein Beschluß gefaßt wor-
den wäre. — Wir sind wegen des beschränkten Rau-
mes nicht in der Lage die bei dieser Gelegenheit ge-
haltenen meist gebiegenen Reden wiederzugeben und be-
merken nur im Allgemeinen, daß sich die Debatte vor-
nehmlich um den Punkt drehte, ob das Programm des
Komitats vor oder nach der Wahl der Beamten fest-
zustellen sei und daß beide Ansichten mit großem Ge-
schick vertheidigt wurden. Es kam hierbei die Frage
über die Eintreibung der rückständigen Steuern, über
die Rekrutierung, über die nach altem System noch be-
stehenden Gerichte und der dadurch herbeigeführte Qua-
lismus zur Sprache. Herr Sanka hielt bei dem
Umstande, als sich die öffentliche Meinung des ganzen
Landes für die 1848er Geseze ausgesprochen habe und
es demnach der Wille des Landes ist, daß es nach
diesen Gesezen regiert werde, die Aufstellung eines

Az „Arader Zeitung“ tisztelt szerkesztője kinyilatkoztatván, a tegnapi felszólításunk következtében begyülvendő összegek lapjában közzétételére, örömmel sietünk a következő eddig begyülvendő összegeket közölni, azon megjegyzéssel, hogy az ezen begyülvendő összegek szintje e lapban fognak közzétettni.

Arad, Január 9-én 1861.

Wallfisch testvérek.

Egy magyar kereskedelmi kézikönyv és műszótár szerkesztésére adakozóknak névsora:

Wallfisch testvérek	10 ft.
Lillin Ferencz	5 „
Szvaek István	5 „
Steiner és May	10 „
Rätz Ferencz	5 „
Kabdebó Miklós	5 „
Összesen ausztr. ért.	40 ft.

Journal Aller.

Kerüls. Arad megyében, Január hó 8-án. A becsület azon egy nélkülözhetetlen tulajdona az embernek, melytől ha egyszer megfosztatik, erkölcsileg élni megszűnt, s vajmi fájdalmas! hogy találkoznak jelenleg is oly egyéniségek, kik nem hallgatva az idő szavára, az egyetértés és testvériség létesítése és megszilárdítása helyett az egyenlenség és egymás iránti gyűlölet magvát hintgetve, koholmányok és aljas rágalmak által egyik vagy másik erkölcsi meggyilkolásában találják gyönyörűségüket. Ilyformán jellemünk s becsületünkben megsérve látjuk magunkat akkor, a midőn, sajnos tapasztalásunk szerint, több körökben ellenünk a szenvedélyek azzal izgattatvák, hogy reactionárius s tudja Isten mi-féle complottokat szoktunk tartani; ugy hisszük, hogy minden igaz hazafinak szívében és lelkében fekszik a köz és haza jöléte, s mint ilyen, a midőn a közjölétre veszélyes irányú gyűlekezetről vagy más bármilyen néven nevezendő, rossz kinemelt szülhető lépésekről alaposan értesült, nyílt szívével és lélekkel a maga után föllépni kötelességének tartandja, és óvakodni fog, az alattomos koholmányok hamis terjesztésétől. Addig is pedig, míg az ellentű több helyeken kerülvő hírt kaphatolhatása esetében a törvényes úton magunknak elégtételt szerzendünk, az eddig szigorú kötelességünknek tartottuk, a tisztelt közönség előtt nyilvánítani: miszerint ezen ellenünk fölhozott hírek pusztán koholmányok és aljas rágalmak.

Buday János s. k.,
jegyző.
Gramma Sámuel s. k.,
esperes.

ARAD.

3. bérlet 17. szám.

Nemzeti színészet.

Ma esütörtökön január 10. 1861

Szabó József és társai igazgatása alatti társulat által adatik:

Fenn az ernyő, nincsen kas.

100 arany pályadíjt nyert eredeti vígjáték verssekben 3 felvonásban, írta Szigligeti Ede.

SZEMÉLYEK:

Donátó, ügyvéd	Csiszér.
Klára, neje	Filippovicsné.
Gizella, leányai	Tökés Emilia
Etelka, leányai	Hetényi Antónia
Báró Várkövi Lajos	Takács.
Rejtej, fiatal bracs	Szathmári.
Borsosné, nagynénje	Hevesiné.
1-ső inas	Bozsó.
2-ik inas	N. C. Lázár.

Történet Pesten Rejtej lakásán és Donátónál. Idő jelenkor.
Szombaton január 12-én 1861
Filippovicsné jutalmául
a színpadon először adatik:

A VÉN SZÉKELY.

vagy:

Az utolsó találkozás.

Eredeti történeti dráma 3 felv. karénekekkel, írta Benkó Kálmán, zenéjét Erkel Ferencz.

Jegyeket előre válthatni a színházi irodában.

Kezdeté 7 órakor.

Kiadta: Szathmári Károly, rendező.

Inferate.

10672 szám. (16-3,3)
1860.

Hirdetmény.

Közhierré tétetik, hogy a néhai Heller Sárolya hagyatékához tartozó és Leitner Mórítz részére lefoglalt ingóságoknak 1861. évi JANUÁR hó 22-én, d. e. 10 órakor, a helyszínen megtartandó árverésen kész pénz mellett el fognak árvereltetni.

Arad, dec. 26-án 1860.

V. kik. bíróság.

10672 sz. (11-3,3)
1860.

Árverési hirdetmény.

Az aradi es. k. városi kik. bíróság által közhierré tétetik, miszerint Glatz Antal részére Tudomán Petru kurtiesi lakosnak t. j. k. 157. sz. mellett bejegyzett 669⁵⁸⁹ sz. a. lévő s bíróság 500 a. fra megbeszült háza s 1/4 küllállományi földje 50 a. ft. s járuléki kiélegítés végett 1861-ik évi FEBRUÁR 27-én, délelőtti órákban, Kurtits közszégházánál harmadik nyilvános bírói árverésen a heesáron alól is el fog adatni.

Arad dec. 24-én 1860.

Cs. k. v. kik. bíróság.

Eine Wirthschafterin,

aus guter Familie, mit der häuslichen und landwirthschaftlichen Oekonomie sowie mit den hier üblichen Sprachen hinlänglich vertraut, sucht eine passende Stelle in der Stadt oder auf dem Lande. Offerte nimmt entgegen.

Anton Thót,

Geometer,
Waldgasse, Nr. 22.
(19-1,2)

Figyelmeztetés.

Miután Petrány György pankotai kádármeester alulírtnak szerződés mellett a bucsávai és honczsori erdőben általa készített öszves hordó-dongákat részint Pankotára, részint pedig Petrisre szállítani, s ott nekem számba adni köteles, felkértem mindazok, kiknek nevezett Petrány György netalán azon saját donzáimat, önérdemem mellőzésével eladni kíváná, a vételbe boesátkozni óvakodjanak.

Spissich M. Murádi János
ügyvéd által.

Warnung.

Indem Hr. Georg Petrány, Bindermeister aus Pankota, dem Gezeichneten Kontraktmäßig verpflichtet ist, sämtliche für selben im Bucsavaer und Honczsorer Walde verfertigte Faßtaufen theils nach Pankota und theils nach Petris zu liefern und dem Gezeichneten zu übergeben, so werden alle jene Herren, denen der benannte Georg Petrány mit Befugung meiner Rechte den allfälligen Verkauf antragen sollte, den Ankauf zu vermeiden hiemit ersucht.

M. Spissich
durch Advokaten
Johann Murádi.

(17-2,3)

Pränumerations-Einladung

Oesterreichischer Volkswirth.

Wochenblatt für Geld-, Effekten- und Waarenverkehr, Kommunikationswesen, Industrie, Landwirthschaft und Politik.

Für die Kronländer und Wien mit Zustellung:

Ganzjährig 6 fl. Halbjährig 3 fl. Vierteljährig 1 fl. 50 kr. ö. W.

Für Deutschland:

Ganzjährig 9 fl. — Halbjährig 4 fl. 50 kr. — Vierteljährig 2 fl. 25 kr. in öst. B. N. Der „Volkswirth“ wird wie bisher fortfahren, allen wichtigen Vorkommnissen im weiten Gebiete der Volkswirtschaft eingehende Besprechungen zu widmen, die betreffenden Ereignisse in fortlaufender Chronik mitzutheilen, und nicht minder den Wandlungen der Politik von Zeit zu Zeit seine Aufmerksamkeit zuzuwenden.

Die Administration
des „Oesterreichischen Volkswirths“
Stadt, Wallnerstrasse 271.

(1513-6,6)

Steyrischer Kräuterstoff

für Brustleidende,
die Flasche á 88 fr. österr. Währung;
ENGELHOFER'S

Muskel- u. Nerven-Öl,

die Flasche á 1 fl. österr. Währung;
Dr. KROMBOLD'S

MAGEN-LIQUEUR,

die Flasche á 52 fr. österr. Währung;
Dr. BRUNN'S

STOMATICON (Mundwasser),

die Flasche á 88 fr. österr. Währ.,
sind stets echt und in bester Qualität vorräthig bei

Cones & Freyberger in Arad,

wie auch

in Carlsburg bei C. M. Megay.	in Mohács bei A. Kögl.
„Kronstadt „ Apoth. Jekelius.	„ Oedenburg „ Apoth. Rupprecht.
„ Debreczin „ Rothschneck.	„ Pápa „ G. Bermüller.
„ Eszegg „ Deszháthy.	„ Pest „ Apoth. v. Török.
„ Gran „ Bierbrauer.	„ Pressburg „ Heinrich.
„ Güns „ Apoth. Strehli.	„ Raab „ A. Hergeszell.
„ Gyöngyös „ Kocianovich.	„ Sassin „ Apoth. Múke.
„ Kaschau „ A. Novelty.	„ Semlin „ Treschtsik.
„ Keszthely „ G. Singer.	„ Temesvár „ J. L. Schüdlo.
„ Komorn „ Apoth. Grötschel.	„ Werschetz „ G. Büchler.

Heransgeber und verantwortlicher Redakteur: H. Goldscheider

9984
1860.

Árverési hirdetés

a mácsai 210. és 193. számú házak és 1/4 kültelek nyilvános elárverés utján leendő bírói eladatása iránt.

Az aradi es. k. v. k. bíróság részéről ezenel közhierré tétetik, hogy Eisenbeil Péter tjk. 417. lapján létező, 200 forintra becsült ház, továbbá Mianich Péter tjk. 244. lapján létező 550 fra becsült ház és 1/4 kültelek bírói árverés utján leendő eladása megrendeltetett. Az ezen fekvőségre nézve tartandó árverésre két hatánap tűzetik ki, ugymint 1861. évi JANUÁR 29-ik és Február 26-ának délelőtti 10 óraja a község házánál Mácsán, megjegyezvén, hogy a vevő az e fekvőségekre zálogilag biztosított adósságokat a vételár erejéig ezen bíróság utasítása szerint elvállalni tartozik, és hogy a hitelezők zálogjogukat az eladásig ezen bíróságnál annál bizonyosabban jelentsék be, minthogy különben magoknak kellend tulajdonitaniok, ha a vételár felosztása hozzájárultok nélkül történék, s ők ez által, a memnyiben a vételár felosztásilag elfogyna, kizáratni fognának.

Egyébiránt az árverésnek többi feltételei, valamint a becslési oklevél ezen bíróságnál a hivatalos órákban megtekinthetők.

Arad, 1860. nov. 30.

Cs. kir. v. k. bíróság.

(12-3,3)

9826 szám.

1860.

Árverési hirdetés

a pécskai tjk. 586. lapján létező ház s 1/4 kültelek nyilvános elárverés utján leendő bírói eladatása iránt.

Az aradi es. kir. vár. kik. bíróság részéről ezenel közhierré tétetik, hogy Petruz Kre- esun részére Hegyesan Illie pécskai lakos tjk. 586. lapján létező és 600 fra becsült ház és 1/4 kültelek bírói árverés utján leendő eladása megrendeltetett. Az ezen fekvőségre nézve tartandó árverésre két hatánap tűzetik ki, u. m. 1861-dik évi JANUÁR hó 30-án és szükiség esetében 1861. Február hó 27-én, mindenkor délelőtti 10 órakor, Pécskán a városházánál, megjegyezvén, hogy a vevő az e fekvőségre zálogilag biztosított adósságokat a vételár erejéig ezen bíróság utasítása szerint elvállalni tartozik, és hogy a hitelezők zálogjogukat az eladásig ezen bíróságnál annál bizonyosabban jelentsék be, minthogy különben magoknak kellend tulajdonitaniok, ha a vételár felosztása hozzájárultok nélkül történék, s ők ez által, a memnyiben a vételár felosztásilag elfogyna, kizáratni fognának.

Egyébiránt az árverésnek többi feltételei, valamint a becslési oklevél ezen bíróságnál a hivatalos órákban megtekinthetők.

Arad, december hó 12-én 1860.

Cs. k. v. k. bíróság.

Herren F. Wertheim & Wiese,

landesbefugte Fabrikanten in Wien.

In das hierortige Kaffe-Lokale wurde in der Nacht vom 10. auf den 11. d. M. eingebracht, wobei die Diebe die Eröffnung der ararischen, aus Ihrer Fabrik bezogenen Kasse Nr. 4 mittelst Durchbohren versuchten. Dieselbe hat sich jedoch auch bei dieser Gelegenheit bestens bewährt, indem alle Versuche der Eröffnung an der Solidität Ihres Fabrikates scheiterten. Hierdurch wurde eine bedeutende Barshaft dem Staatschatz erhalten.

Rep s in Siebenbürgen,
am 15. Dec. 1860.

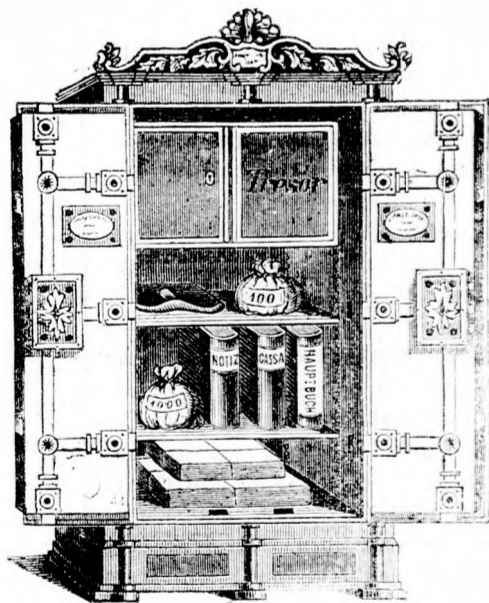
Das k. k. Steueramt:
v. Nagy.
Moriz v. Steinburg.

NB. Obige Anzeige ist nun der 30. Fall, wo die Solidität unserer Kassen den Eigenthümern den Inhalt rettete.

F. Wertheim & Wiese.

K. k. erste österr. landespriv. Fabrik

eiserner, feuerfester, gegen Einbruch sicherer



Erste Preis-Medaillen

in Wien, Paris und London.

Geld-Kassen

F. Wertheim & Wiese in Wien.

Niederlage bei Herrn J. W. Steinitzer in Arad.

Unsere Fabrik ist speziell in diesem Artikel in Europa die großartigste, und hat in dem Zeitraum von 7 Jahren gegen 8000 Stück feuerfeste Kassen und Schreib-tische fabrizirt und verkauft. Die bisher möglichen Verbesserungen und Fortschritte in diesem so wichtigen Artikel fanden Anwendung, und keine Kosten wurden gespart, das Fabrikat auf der anerkannt hohen Stufe zu erhalten.

In circa 30 vo. gekommenen Fällen bei Feuer- und Einbruch-Ver-suchen haben sich unsere Kassen laut amtlichen Zeugnissen stets bestens bewährt, und deren Besigern den Inhalt gerettet.

Buchdruckerei von H. Goldscheider, im Winkler'schen Neugebäude.